

"Werner Hartmann und der Aufbau der Mikroelektronik-Industrie der DDR" - Eine erste Bewertung

Der Bericht ist aus meiner Sicht gut recherchiert worden! Es war sicher ein Vorteil, in viele Originalquellen Einblick nehmen und Gespräche führen zu können.

Der von mir überblickbare Zeitraum ist konzentriert richtig dargestellt worden. Die Einschätzungen zur Rolle bestimmter Institutionen und Personen muss ich natürlich als sehr subjektiv betrachten.

Beispiel:

- Generaldirektor Heinze und die VVB (Bauelemente und Vakuumtechnik) mit Entscheidungen zur AME (Arbeitsstelle Molekularelektronik, später umbenannt in AMD – Arbeitsstelle Mikroelektronik Dresden) und zu Verschleißstrecken!

Es wird in diesem Bericht nicht deutlich, welche große Unterstützung, z. B. materiell und personell, seitens der VVB gegeben wurde, um die Versuchsfertigung zu errichten.

Nicht berücksichtigt wurden in der Darstellung die Dinge zur so genannten " Feindtätigkeit " eines Angehörigen der AME an der Verschleißstrecke und bei einer Gasexplosion, in deren weiterer Folge auch die Ablösung des Prof. Hartmann und weiterer leitender Angehöriger der AME und der VVB stand.

Auf alle Fälle wurde richtig dargestellt, dass gegenüber Prof. Hartmann von Seiten des Ministeriums Elektrotechnik Elektronik (MEE) und des MfS (Ministerium für Staatssicherheit) ein ständiges Misstrauen bestand. Auch Teile der VVB und ihrer Betriebe waren aus unterschiedlichen Gründen nicht frei davon.

Prof. Hartmann ist in einer zusammenfassenden Betrachtung der Entwicklung der Mikroelektronik der DDR sicher die hervorhebenswerteste Persönlichkeit gewesen, die einen nachhaltigen Einfluss auf das technologische Niveau der Entwicklung und die Qualifizierung des Personals genommen hat.

Sein Anteil daran, dass sich Dresden heute zum führenden Zentrum der Mikroelektronik Europas entwickelt hat, kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

H.F.